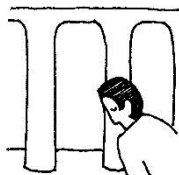


## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 18, 9 - 14

»Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. «

1. Lesung: Sir 35,15b-17.20-22a; 2. Lesung: 2 Tim 4,6-8.16-18

### So 23.10.16 – 30. SONNTAG IM JAHRESKREIS – MISSIONSSONNTAG - PFARRCAFÉ

8.30 – Heilige Messe – Für † der Familie

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

**\*\*\* Pfarrcafé – Jugendaktion zu Missionssonntag \*\*\***

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

Mo 24.10.16: 8.15 – Heilige Messe

Di 25.10.16: 17.30 \*\*\* **Rosenkranz** \*\*\* 18.00 – In besonderer Meinung

12.00 – Begräbnis † Marija Preissler, Friedhof Hütteldorf

### Mi 26.10.16 – NATIONALFEIERTAG

10.00 – Hl. Messe – Für die Pfarrgemeinde – Um Frieden u. Gerechtigkeit

Do 27.10.16: 17.30 \***Rosenkranz** \* 18.00 – Hl. Messe – Für † E. Knell

Fr 28.10.16: 8.15 – Heilige Messe – Sl. MdS „Rumänien“

11.00 – Begräbnis † Karl Hausch, Friedhof Heiligenstadt

Sa 29.10.16: 17.30 \*\*\* **Rosenkranz** \*\*\*

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für † der Familie

### So 30.10.16 – 31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

#### In der Woche:

⇒ Mo 18.00 – 19.30 – Pfarrheim Kinder - Theater-Gruppe

⇒ Di 19.30 – PGR-Sitzung

⇒ Do 9.00 – 15.00 – Friedhofsdienst Neustift am Walde

⇒ Do 14.00 – Seniorenclub

⇒ Sa 10.30 – Jungschar Buben

⇒ Beichtgelegenheit – Sa 17.30 – 18.00; So 8.00 – 8.30 u. 9.30 – 10.00

⇒ Kanzlei – Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00; Sa 10.00 – 12.00

## Ausgelegt! Lukas 18, 9 – 14

*Gott sei Dank bin ich nicht so, wie der oder die. Gott sei Dank habe ich mit denen nichts zu tun. Was für ein Irrtum! Wir alle sind Geschwister; wir sind alle Kinder Gottes. Die anderen, das sind auch wir. In uns liegen die edelsten und schönsten Anlagen des Menschengeschlechtes genauso wie die tiefsten Abgründe. Psychologen, welche die Motive von Verbrechern studieren, sagen, dass jeder Mensch zum Mörder werden kann, es kommt nur darauf an, welchen Umständen er über längere Zeit ausgesetzt ist. Dankbar sein, dass wir unser Leben bisher positiv gestaltet haben – ja. Und gleichzeitig wissen, dass nicht wir alleine es waren, die unser Leben zum Positiven bewegt haben. Uns freuen, dass uns vieles gelungen ist – ja. Uns besser fühlen als andere – ganz klar: Nein. Keiner von uns weiß, was das Leben uns noch bringt und wie wir dann reagieren. Wir haben den Sünder und den Heiligen in uns. In diesem Bewusstsein lasst uns demütig bleiben, für den Sünder Gott und unsere Mitmenschen um Vergebung bitten. Und versuchen wir dem Heiligen möglichst gute Entfaltungsmöglichkeiten zu bieten. Klaus Metzger-Beck*



Der Pfarrer predigt lange über das Gleichnis vom Zöllner und Pharisäer. Er ist mit sich zufrieden. Das müssten nun alle verstanden haben. Beim Abschied an der Kirchentür hört er dann jedoch, wie eine ältere Frau leise murmelt: „Gott, ich danke dir, dass ich nicht so bin wie dieser Pharisäer.“

Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner im Tempel ist ein Lehrstück christlicher Schuldnerberatung: Wie werden meine Schulden vor Gott beglichen? Da braucht es keine Formulare, da muss nichts mit dem Stempel beglaubigt werden, da gibt es kein mühsames Abstottern, keine private Insolvenz und keinen Offenbarungseid. Dass Gott mir meine Schulden erlässt, dazu reichen fünf ehrlich gemeinte Worte: „Gott, sei mir Sünder gnädig!“